

Pisnik, Alois

*Maschinen- und Elektroschlosser,
Elektroingenieur*

Mitglied des Staatsrates der DDR

3700 Wernigerode

*SED-Fraktion
Watrkreis 56*



Geboren am 8. September 1911 in Leoben als Kind einer Arbeiterfamilie. Verh., zwei Kinder. Mittelschule. 1926—1929 Maschinen- und Elektroschlosserlehre. Kinderfreundebewegung, Arbeitersportbund, Metallarbeiterjugend. 1928 SPÖ. 1930—1933 Fernstudium am Rustinschen Lehrinstitut in Potsdam — Elektroingenieur. 1933 KPÖ, zunächst Pol.-Leiter der BL und später der Landesleitung der KPÖ. 1934 Teilnahme an den Februarkämpfen. 1935 wegen „Hochverrats“ zu 7 Jahren schweren Kerkers verurteilt. 1936 amnestiert, wieder eingekerkert. 1937—1940 antifasch. Tätigkeit. 1940 zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. 1945 FDGB. 1945—1949 Org.-Sekt. der BL Halle-Merseburg bzw. Landesleitung Halle der KPD/SED, 1949—1952 2. Sekt. der Landesleitung. 1948—1952 Abg. des Landtages Sachsen-Anhalt. 1952—1979 1.Sekt. der BL Magdeburg der SED. 1952—1958 und seit 1971 Abg. des BT Magdeburg. Seit 1950 Mitgl. des ZK, 1958—1963 Kand. des Politbüros des ZK der SED. Seit 1980 Mitgl. des Staatsrates. Seit 1958 Abg.
Karl-Marx-Orden, Held der Arbeit, Ehrenspange zum WO in Gold, WO in Gold und zweimal in Silber, Banner der Arbeit Stufe I, Verdienstmedaille der DDR, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus und weitere Auszeichnungen.